



Ruth Langenegger ist seit 60 Jahren eine begeisterte Jasserin.

Bild Susanne von Dach

# Spielleidenschaft und Kartenglück

■ Susanne von Dach

Die elfte Glarner Jassmeisterschaft ist in vollem Gange. Der Jassclub Tödi ist Gastgeber der rund 180 Jassfreudigen. Eine der Mitstreiterinnen ist Ruth Langenegger, die bereits das zehnte Mal mitkämpft und sich auch dieses Jahr ihren Finalplatz bereits erfolgreich ergattert hat. Mit Ehrgeiz, Freude am Spiel und – Kartenglück.

Ruth Langenegger, verheiratet, in Nidfurn, Alp Rufi, aufgewachsen, Mutter dreier Töchter und vierer Enkel lebt und wirtet in Schwanden im gemütlichen Restaurant «Blume». Bereits seit 30 Jahren betreibt sie ihre Aufgabe als Gastgeberin in der Gaststube, seit 50 Jahren ist sie im Service tätig, und ihre Leidenschaft daneben ist das Jassen.

**Ruth Langenegger, wie lange jassen Sie schon?**

Ich meine, seit ich zirka siebenjährig war. Auf der Alp Rufi blieb ja kaum viel mehr als das. Meine Eltern waren längst begeisterte Jassfans. Damals fragte Vater uns Kinder jeweils, wer jassen möge. Ansonsten schicke er uns ins Bett. Da wir aber keine Lust hatten, auf unsere Zimmer zu gehen, jasteten wir lieber mit den Eltern. So lernte ich es. Meine Mutter war aktiv mit Jassen bis zum 85. Altersjahr, ich auch bereits 60 Jahre insgesamt. Heute jasst noch immer die ganze Familie, die Enkel, Töchter, mein Mann und vor allem ich ...

**Und das Jassen ist Ihnen nie verleidet?**

Nein, nie. Im Gegenteil. Ich sitze wöchentlich zwei- bis dreimal am Jasstisch, manchmal

sogar auch noch an PC oder Natel. Meine Lieblingsjasse sind Schieber und Coiffeurjass, meine Lieblingsfarbe ist die Rose.

**Was fasziniert Sie immer wieder am Jassen?**

Ich denke, es ist das fast familiäre Zusammensein, die tollen Freundschaften, die entstehen. Aber auch die verschiedensten Altersgruppen, die sich finden, oder aber die alljährliche Jassreise neben sonstigen Anlässen. Vor allem auch, dass jedes einzelne Spiel wieder anders verläuft ... Ja, es kann schon süchtig machen.

**Sie sind seit dem Jahre 2008 im Jassclub Tödi, seit 2009 nehmen Sie auch regelmäßig in Glarus Süd teil. Gab es schon Siegerpositionen?**

Einmal spielte ich sehr gut, und das Kartenglück flog mir zu. Da gewann ich sogar die Jahresmeisterschaft. Bei der «ewigen Rangliste» liege ich zurzeit auf Rang 14. Das heisst, alle Meisterschaftspunkte der vergangenen Jahre werden zusammengerechnet. So ergibt sich dann diese Gesamtrangliste.

**Was ist Ihnen wichtig beim Jassen?**

Vor allem zwei Dinge: Man muss auf jeden Fall verlieren können, und eben das Kartenglück muss den Spieler heimsuchen.

**Seit dem 10. März findet nun die 11. Glarner Jassmeisterschaft statt. Sie haben das Finale schon mit Bravour erreicht,**

**Gratulation! Am 25. März ist dann im Restaurant «Schützenhaus» in Glarus das Finale. Was erhoffen sie sich insgeheim?**

Natürlich Erfolg, Spass und Freude. Auch bekommt ja jeder Spieler einen tollen Preis. Dem Sieger winkt ein E-Bike, aber auch Nähmaschine, Dampfbügeleisenstationen, Matratzen, Buntstifte und Unzähliges mehr wartet auf die Gewinner. Wichtig aber ist doch das Mitmachen. Ohne Jassen ginge es bei mir kaum. Allerdings bin ich meinem Mann und unserer Tochter sehr dankbar für ihren Beistand und ihre Unterstützung. Ohne sie wäre es unmöglich, mein Hobby auf diese Weise auszuleben und geniessen zu können.

**Was erwartet die Finalisten am Tag des Jassfinals?**

Alle Finalisten ziehen in einer Zufallsverlosung einen Partner für das Spiel des Einzelschiebers, und es werden anschliessend vier Runden gespielt. Dann aber hilft bloss noch Siegerwille und Kartenglück.

**Wenn Sie Ihre Gedanken in die Zukunft schweifen lassen, was wünschen Sie sich?**

In erster Linie Gesundheit, für mich und meine Lieben. Und natürlich weiterhin geselliges Zusammensein und Verbundenheit mit tollen Menschen. Erfreulich ist, wie vermehrt junge Menschen Freude am Jassen finden, und ich wäre glücklich, wenn noch viele zu den verschiedenen Jassanlässen dazukommen würden. Denn gejasst wird ja überall. Vom Süden bis zum Norden des Glarnerlandes.